



Bern, 5.10.09

---

## Vernehmlassung

# Wohntextilgestalterin EFZ/Wohntextilgestalter EFZ

Rücksendung bis spätestens 15. Januar 2010 an [christine.joray@bbt.admin.ch](mailto:christine.joray@bbt.admin.ch)

---

Bitte verwenden Sie für Ihre Stellungnahmen ausschliesslich diese Vorlage. Sie erleichtern uns die Auswertung der umfangreichen Bildungsdokumente, indem Sie folgende Punkte beachten:

- **Bitte verfassen Sie Ihre Stellungnahmen kurz, wenn möglich, stichwortartig.**
- **Kopieren Sie keine ganzen Textpassagen aus den Bildungsdokumenten heraus, sondern geben Sie für die Verordnung lediglich die Artikel- und Absatznummer, bzw. für den Bildungsplan die Seite, das Kapitel, den Abschnitt oder den betreffenden Satz an.**
- **Sie können die untenstehenden Tabellen entsprechend der Anzahl und Länge Ihrer Stellungnahmen vergrössern.**
- **Senden Sie uns Ihre Stellungnahme in elektronischer Form zu.**
- **Stellungnahmen, die nach Ende der Vernehmlassungsfrist eintreffen, können wir leider nicht berücksichtigen.**

Wie danken für Ihre Mitarbeit.

**STELLUNGNAHME VON: Bildungszentrum WWF, Bollwerk 35, 3011 Bern.**



## STELLUNGNAHMEN

### **1) Allgemeine Bemerkungen**

Das WWF Bildungszentrum unterstützt die Bildungsreform der Verordnung und des Bildungsplans über die berufliche Grundbildung Wohntextilgestalter/in EFZ.

Die Verordnung über die berufliche Grundbildung Wohntextilgestalter/in EFZ widmet sich in einzelnen Punkten der Ökologie und dem Umweltschutz. Art. 1 lit. c beinhaltet das pflichtbewusste Umsetzen der Vorschriften zum Umweltschutz. In Art. 4 lit. c wird der Umweltschutz als Fachkompetenz aufgeführt, in Art. 6 lit. e werden ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln als Sozial- und Selbstkompetenz aufgeführt. Im 3. Abschnitt der Verordnung unter Art. 7 Abs. 1 definiert, dass die Vorschriften und Empfehlungen zum Umweltschutz von den Anbieter der Bildung abgegeben und erklärt werden.

Der Bildungsplan zur Verordnung über die berufliche Grundbildung für Wohntextilgestalter/in EFZ widmet dem Umweltschutz das Richtziel im Unterkapitel 1.3.2. Zudem werden ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln als Sozial- und Selbstkompetenz definiert. Im Richtziel 1.2.1 „Materialien, Werkzeuge und Maschinen“ wird auch ein umweltgerechter Umgang mit Materialien und Betriebseinrichtungen gefordert.

Das Bildungszentrum WWF begrüsst die Berücksichtigung von umweltrelevanten Aspekten im Bildungsplan über die berufliche Grundbildung Wohntextilgestalter/in EFZ. Jedoch sollten gewisse Umweltaspekte detaillierter und spezifischer aufgeführt werden. Vor allem benötigen angehende Wohntextilgestalter/innen auch Wissen über ökologische Materialien sowie Materialien aus kontrolliertem biologischen Anbau, um im Berufsalltag auch ökologische Produkte herstellen zu können, an einem Wachstumsmarkt zu partizipieren und Kundinnen und Kunden umfassender beraten zu können. Zudem muss bei allen Richtzielen, die Umweltaspekte enthalten, die Sozial- und Selbstkompetenz “Ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln” verankert werden.



## 2) Zur Verordnung über die berufliche Grundbildung:

<b>Art.</b>	<b>Abs. &amp; Lit.</b>	<b>Bemerkung / Empfehlung</b>
-------------	------------------------	-------------------------------

Ingress	
---------	--

1	Lit. a	<p>Neu: Sie konfektionieren und montieren dekorative <b>konventionelle und ökologische</b> Produkte im Inneneinrichtungsbereich fachgerecht, <b>ressourcenschonend</b> und auftragsgemäss;</p> <p>Begründung: Das Verhalten des Schweizerischen Verbandes der Innendekorateure des Möbelfachhandels und der Sattler Interieursuisse ist gemäss Verbandsleitbild durch ein ausgeprägtes Umweltbewusstsein bestimmt (Interieursuisse 2009). Dieser wichtige Anspruch sollte sich auch im Berufsbild durch die Begriffe „ressourcenschonend“ und „ökologische“ wiederfinden. Im Berufsbild sollte unbedingt verankert werden, dass Wohntextilgestalterinnen und Wohntextilgestalter auch mit ökologischen Materialien arbeiten. Denn in Zukunft werden zum Beispiel ökologische Möbelstoffe noch gefragter sein. So konstatierten etwa die Verbände der Holz- und Möbelindustrie in Deutschland im August 2009 eine negative Umsatzentwicklung in der Möbelindustrie von minus 12,5 Prozent (Inlandsumsätze) für das erste Halbjahr 2009. Diese Zahlen trafen aber für den Verkauf von Biomöbel im vergleichbaren Zeitraum nicht zu. Im Gegenteil: Im Durchschnitt verzeichneten die Fachhändler von Biomöbel trotz Wirtschaftskrise ein Umsatzplus von mehr als 6 Prozent im Vergleich mit den Zahlen im ersten Halbjahr 2008 (Gesellschaft für Qualitätsstandards ökologischer Einrichtungshäuser 2009). Der ökologische Textilmarkt wächst stark – die Nachfrage nach solchen Textilprodukten steigt. So lag der weltweite Absatz 2006 um 85 Prozent höher als 2005, von 2006 bis 2007 nahm er um 83 Prozent zu (Organic Cotton Market Report 2007). Neben der Schutz- und Ästhetikfunktion von Textilien tritt in der letzten Jahren verstärkt der Umweltaspekt in den Vordergrund. Gleichzeitig wachsen die ökologisch sensiblen Käuferschichten, was sich positiv auf die Nachfrage nach Öko-Produkten auswirkt (Swiss Textiles 2004). Es finden sich in Europa immer mehr Einzelhandelsgeschäfte und Versandhandelsunternehmen, die zum Beispiel hochwertige Textilien mit dem Qualitätszeichen NATURTEXTIL führen (Internationaler Verband der Naturtextilwirtschaft e.V. 2009).</p>
---	--------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



### 3) Zum Bildungsplan:

Seite	Kapitel	Bemerkung / Empfehlung
3	1	Neu: Sie konfektionieren und montieren dekorative <b>konventionelle und ökologische</b> Produkte im Inneneinrichtungsbereich fachgerecht, <b>ressourcenschonend</b> und auftragsgemäss; Begründung: Vgl. Argumentation bei der Verordnung über die berufliche Grundbildung.
8	1.1.1.3	Neu: Leistungsziele Berufsschule Wohntextilgestalterinnen sind fähig, folgende berufsbezogene Berechnungen für <b>konventionelle und ökologische</b> Vorhänge, Houssen, Polsterarbeiten und Accessoires korrekt vorzunehmen (...) Leistungsziele Betrieb Ich bin fähig, die berufsbezogenen Berechnungen für <b>konventionelle und ökologische</b> Vorhänge, Houssen, Polsterarbeiten und Accessoires korrekt vorzunehmen. Begründung: Es reicht nicht, Umweltkompetenzen in Leit- und Richtzielen zu verankern, sondern sie müssen in den Leistungszielen konkretisiert werden. Durch die Verankerung der Begriffe „konventionelle“ und „ökologische“ wird garantiert, dass Wohntextilgestalter/-Innen auch Produkte aus ökologischen Materialien herstellen können müssen und Wissen über diese besitzen, um die Kundschaft im Sinne des Leitziels „Beratung und Verkauf“ noch besser bedienen zu können und auch konkurrenzfähig zu sein im Bereich des Wachstumsmarktes für Produkte aus ökologischen Wohntextilien.
10	1.1.2.2	Neu: Leistungsziele Berufsschule Wohntextilgestalterinnen erklären die materialbedingten Vor- und Nachteile, die Qualitätsmerkmale und die Normmasse. <b>Sie kennen ökologische Materialien wie Naturfasern, schadstoffarme Textilien, Naturlatex und Textilien aus kontrollierten biologischen Anbau.</b> Begründung: Vgl. Argumentation bei der Verordnung und bei 1.1.1.3.
11	1.2.1.1	Neu: Leistungsziele Berufsschule Wohntextilgestalterinnen erklären den Herstellungsprozess, die Eigenschaften, die Pflege und die Qualitätsmerkmale der berufsspezifischen Materialien und Hilfsmittel. <b>Dazu zählen auch ökologische Materialien.</b> (K2) Begründung: Vgl. Argumentation bei der Verordnung und bei 1.1.1.3.



14	1.2.2.1	<p>Neu: Leistungsziele Berufsschule Wohntextilgestalterinnen erklären den Einsatz und die Möglichkeiten der folgenden Ausführungsarten von <b>Dekorationsvorhängen aus konventionellen und ökologischen Materialien (Naturmaterialien und/oder Materialien aus kontrolliertem biologischen Anbau)</b> in der Fenstergestaltung: (...)</p> <p>Begründung: Das Wissen in Bezug auf die konventionellen und ökologischen Produkte sollte bei allen Produktrichtzielen realisiert werden.</p>
16	1.2.3.1	<p>Neu: Leistungsziele Berufsschule Wohntextilgestalterinnen können die wesentlichen Merkmale der Materialien, Inhaltsmengen, den Aufbau und den Einsatz der folgenden Produkte <b>aus konventionellen und ökologischen Materialien (Naturmaterialien und/oder Materialien aus kontrolliertem biologischen Anbau)</b> korrekt erklären: (...)</p> <p>Begründung: Vgl. Argumentation bei der Verordnung und bei 1.2.2.1.</p>
17	1.2.3.2	<p>Neu: Leistungsziele Berufsschule Wohntextilgestalterinnen können die Funktionen und den Einsatz von Houssen <b>aus konventionellen und ökologischen Materialien (Naturmaterialien wie Baumwolle, Seide, Leinen u.a. und/oder Materialien aus kontrolliertem biologischen Anbau)</b> für die folgenden Produkte nachvollziehbar erklären: (...)</p> <p>Begründung: Vgl. Argumentation bei der Verordnung und bei 1.2.2.1.</p>
Divers.	1.1.1, 1.1.2, 1.2.2, 1.2.3	<p>Neu (Ergänzung bei allen genannten Richtzielen in den Sozial- und Selbstkompetenzen): <b>Ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln</b></p> <p>Begründung: Bei allen Richtzielen, bei denen ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln gefragt sind, sollte diese Sozial- und Selbstkompetenz auch aufgeführt werden. Auch die Kundenberatung, das Verkaufsgespräch, die Herstellung von Dekorationsvorhängen oder die Ausführung einfacher Polsterbezugsarbeiten verlangen diese Kompetenzen.</p>